

15.10.2018 - zu TOP 3

**Umwandlung der Gemeinschaftsschule
Klettgau in eine Realschule**



**Gemeinde
Klettgau**
Landkreis Waldshut

Zum Schuljahr 2010/11 wurde aus der Hauptschule Klettgau mit Werkrealschule die Werkrealschule Klettgau. Mit Bescheid des Regierungspräsidiums Freiburg vom 04.02.2013 wurde zum Schuljahr 2013/14 die Gemeinschaftsschule Klettgau eingerichtet.

Zum Schuljahr 2018/19 wurden nur 10 Schüler/innen an der GMS Klettgau angemeldet. Davon 7 Schüler/innen aus Klettgau, 1 Schüler/in aus der Gemeinde Lauchringen und 2 Schüler/innen aus der Gemeinde Lottstetten.

Schülerzahlen am 01.10.2018:

Klassenstufe	Schüler
5	10
6	17
7	19
8	26
9	21
10	22
Summe	115

Da die Mindestschülerzahl von 16 Schülerinnen und Schülern in Klassenstufe 5 nicht erreicht wurde, wird ein „Hinweisverfahren“ durchgeführt: der Schulträger erhält ein Hinweis schreiben, in dem er aufgefordert wird, eine regionale Schulentwicklung durchführen. Wird in zwei aufeinander folgenden Schuljahren die Mindestschülerzahl in der Eingangsklasse nicht erreicht, ist die Schule in der Regel durch die zuständige Schulaufsichtsbehörde nach Erteilung eines zweiten Hinweises aufzuheben.

Das würde bedeuten, dass Klettgau den Schulstandort der weiterführenden Schule verliert. Der Ablauf wäre, dass keine neue 5. Klasse mehr gebildet wird. Die bestehenden Klassen würden also nach oben herauswachsen, ohne dass neue 5. Klassen gebildet werden. Wenn die letzte Klasse den Abschluss gemacht hat, würde die Schule dann endgültig geschlossen werden.

Der Abwärtstrend bei den Anmeldezahlen war in den vergangenen Jahren zu beobachten und es wurden in der Vergangenheit schon Maßnahmen ergriffen, die Situation zu verbessern. Leider haben diese Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Aus den beiden Grundschulen in Erzingen und Griesen haben zu diesem Schuljahr insgesamt 74 Schülerinnen und Schüler von der 4. Klasse in die 5. Klasse auf weiterführende Schulen gewechselt. Nur ein Bruchteil dieser Kinder hat sich entschieden, die weiterführende Schule in Klettgau zu besuchen. Die große Mehrheit hat sich an umliegende Schulen angemeldet.

Die Übergänge der Schüler aus Klettgau auf weiterführende Schulen nach der 4. Klasse stellten sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

Jahr	HS/WRS	RS	GYM	GMS	gesamt
2014	2	33	13	23	71
2015	2	36	12	22	72
2016	6	35	16	16	73
2017	5	30	20	16	71
2018	9	33	21	11	74

In den vergangenen Monaten hat die Gemeindeverwaltung in enger Zusammenarbeit mit Vertretern des Staatlichen Schulamts Lörrach nach Möglichkeiten zur nachhaltigen Steigerung der Anmeldezahl gesucht. Es gab Gespräche mit umliegenden Schulen, um einen Schulverbund zu prüfen und in geeigneter Form mit anderen Schulen eine Kooperation einzugehen. Daraus hat sich für Klettgau jedoch keine zukunftsfähige Option ergeben.

Weiterhin wurden die Anmeldezahlen der vergangenen Jahre analysiert. Es ist festzustellen, dass bereits in der Vergangenheit die meisten Schüler auf Realschulen gewechselt haben. Somit ist die Realschule die Schulform, die in unserer Gemeinde auf die größte Akzeptanz bei Eltern schulpflichtiger Kinder trifft.

Es fanden mehrere Gespräche mit Vertretern des Staatlichen Schulamts Lörrach und weiteren Behörden, sowie dem Kultusministerium statt, um die Voraussetzungen zu prüfen, die jetzige Gemeinschaftsschule in eine vollwertige Realschule umzuwidmen. Nach eingehender Prüfung wurde festgestellt, dass die grundsätzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Voraussetzung für eine Genehmigung ist u.a. aber auch eine gesicherte Zweizügigkeit, was bei 40 Anmeldungen gegeben sei.

In den Jahren 2014 bis 2018 haben jeweils zwischen 51 und 60 Schüler aus Klettgau auf eine weiterführende Schule gewechselt, die kein Gymnasium ist. Wenn rund 75% dieser Schüler oder rund 57% aller auf weiterführende Schulen wechselnden Schüler künftig die Realschule in Klettgau besuchen ist mit jährlich rund 40 Schülern eine stabile Zweizügigkeit gegeben, und dies ohne Berücksichtigung eines einzigen Schülers aus einer Nachbargemeinde. Nach Einschätzung des Staatlichen Schulamts Lörrach können alle umliegenden Schulen auch bei Einrichtung einer Realschule in Klettgau weiter 2-zügig existieren.

Weitere Voraussetzung sind bauliche Maßnahmen, um einerseits die räumlichen Voraussetzungen für eine Realschule zu schaffen und andererseits die Akzeptanz von Schülern und Eltern zu erreichen. Mit den Arbeiten muss schnellstmöglich begonnen werden. Mit Zuschüssen kann die Gemeinde Klettgau vorerst nicht rechnen.

Ein Entwurf für die Erweiterung der Gemeinschaftsschule existiert. Die voraussichtlichen Baukosten dafür würden rund 5,18 Mio. € betragen. Die Planung muss für die Realschule überarbeitet werden.

Der Zeitpunkt für eine Umwandlung in eine echte Realschule könnte kaum besser sein. Da an allen 3 Klettgauer Schulen neue Schulleitungen eingesetzt sind, ist jetzt die Zeit für einen zielgerichteten Neuanfang im Bereich der Schulen. Es ist jetzt die Zeit zukunftsfähig zu handeln und nach vorne zu blicken, damit der Schulstandort Klettgau als Realschulstandort erhalten bleibt.

Um die Umwandlung zur Realschule bürgernah zu gestalten und somit die Akzeptanz der neuen Realschule zu erhöhen, finden öffentliche Arbeitsgruppen unter Moderation externer Berater statt. Zu diesen sogenannten Workshops sind alle Interessierten und Betroffenen herzlich eingeladen. Mit den Viertklässlern der Grundschulen wird es ebenfalls Gespräche geben. In den Arbeitsgruppensitzungen sollen Ideen und Wünsche gesammelt werden, die an eine neue Realschule gestellt werden.

Falls der Gemeinderat dem nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag zustimmt, ist anschließend - im Vorfeld einer Antragstellung - eine regionale Schulentwicklung durchzuführen, bei welcher die Gemeinde als Schulträger alle von der Maßnahme berührten umliegenden Schulträger anhören soll.

Beschlussvorschlag:

Beim Kultusministerium Baden-Württemberg soll beantragt werden, die Gemeinschaftsschule Klettgau zum Schuljahr 2019/20 zu einer Realschule umzuwandeln.

Behandlung des TOP 3:

Bürgermeister Ozan Topcuogullari stellt den Tagesordnungspunkt vor. Er verweist auf die Anzahl der Schulabgänger der Klettgauer Grundschulen, welche in der Sitzungsvorlage genauer beschrieben werden, und erläutert, dass aufgrund dieser Zahlen das Potential für die vorgegebene Zweizügigkeit gegeben sei. Er betont, dass die Umwandlung zu einer echten Realschule geplant sei und nicht zu einer Schule, an der die mittlere Reife abgelegt werden könne. Er weist weiterhin darauf hin, dass es bereits genehmigte Pläne zum Umbau des Gebäudes gebe, welche nun jedoch für die Zwecke einer Realschule geändert werden müssen.

Es gibt keine Nachfragen aus dem Gemeinderat.

Beschlussfassung des Gemeinderats:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag in der Sitzungsvorlage einstimmig zu.